

Grosswangen: Präsentation der Projektarbeiten der Schule Grosswangen

Abschlussklassen zeigten ihre Werke

Am vergangenen Donnerstagabend präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern in der Meilihalle, was sie während der letzten elf Wochen im Projektunterricht geschaffen hatten.

Dieter Hodel

Der äussere Rahmen und das Motto «Architektur und Kreativität» waren von den verantwortlichen Lehrpersonen Sabrina Gasser, Felicia Arnosti und Bekim Ajdari perfekt gewählt. Als «Architekten der Schule Grosswangen» präsentierten die 43 Schülerinnen und Schüler ihre Erzeugnisse in der Halle, die den Namen Armin Meilis trägt, des bekannten Schweizer Architekten des 20. Jahrhunderts. In sechs Gruppen stellten die Lernenden, einige sichtlich aufgeregt, andere selbstsicher und abgeklärt, ihre Arbeiten vor. Sie berichteten über Erfolge, Fehlschläge und Lernerfahrungen. Viele verwiesen bei dieser Gelegenheit auf die Unterstützung, die sie durch Lehrpersonen, Eltern, Bekannte aber auch von örtlichen Gewerbebetrieben erhalten hatten. Einzelne bemerkten, dass die drei Lektionen pro Woche auch bei sauberer Planung niemals ausreichten, um die Arbeit termingerecht vollenden zu können, was dazu führte, dass gegen Ende viel Freizeit in das Projekt investiert werden musste. Die meisten Tätigkeiten wurden zuhause, ohne direkte Aufsicht durch eine Lehrperson ausgeführt.

Beeindruckende Qualität der Arbeiten

Die Projekte waren so vielfältig wie die Schülerinnen und Schüler. Den Hauptteil bildeten handwerkliche Arbeiten aus verschiedensten Materialien wie Holz, Metall und Textilien. Auch die Kulinarik war präsent, sowie die Bereiche ICT, Medien und kosmetische Produkte. Stellvertretend eine kleine Auswahl. Melina Sommer nahm sich vor, die Rezepte aus dem alten Kochbuch ihrer aus Kasachstan stammenden Grossmutter zu übersetzen und auszuprobieren. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, wenn man bedenkt, dass das Kochbuch in russischer Sprache und kyrillischer Schrift abgefasst war. Dass künstliche Intelligenz



Melina Schmucki auf ihrer ebenso bequemen wie robusten Sitzbank. Handwerkliche Arbeiten aus verschiedensten Materialien wie Holz, Metall und Textilien bildeten den Hauptteil. Fotos Dieter Hodel



Ein Kochbuch der besonderen Art, geschaffen und präsentiert von Melina Sommer. In kyrillischer Schrift und russischer Sprache ist auf der linken Seite das Originalrezept festgehalten, rechts die deutsche Übersetzung.



Nando Erni kombinierte bekannte Computerspiele wie «Vier Gewinnt» oder «Pong» mit moderner KI-Technik. Mit der von ihm entwickelten Software kann ein Spieler gegen einen virtuellen KI-Gegner antreten.



Mit Hilfe eines 3D-Druckers konstruierte Fynn Zimmermann eine sogenannte FPV-Drohne. Als Baustoff wählte er Carbonfaser, ein extrem belastbares und gleichzeitig sehr leichtes Material.

längst in der Schule angekommen ist, machte das Projekt von Nando Erni deutlich. Er kombinierte das bekannte Computerspiel «Vier Gewinnt» oder «Pong», das erste Videogame überhaupt, mit moderner KI-Technik. «Das Spielprinzip von Pong ist einfach: Ein Punkt (Ball) bewegt sich auf dem Bildschirm hin und her. Jeder der beiden Spieler steuert einen senkrechten Strich, was dem Schläger entspricht», erläutert Nando. Mit der von ihm entwickelten Soft-

ware kann sich nun ein Spieler mit einem KI-generierten Gegner messen, allerdings mit dem Effekt, dass der virtuelle Konkurrent durch das Spiel fortwährend trainiert und dadurch immer stärker wird. Ebenfalls mit moderner Technologie beschäftigte sich Fynn Zimmermann. Er baute mit Hilfe eines 3D-Druckers eine sogenannte FPV-Drohne. Für das Grundgerüst wählte er Carbonfaser, ein Verbundwerkstoff, der extrem belastbar und gleichzeitig sehr leicht ist.

Die Drohne kann über die Kamerabilder gesteuert werden. Traditionell handwerklich war hingegen Melina unterwegs. Im Garten der Familie Schmucki wird künftig die von ihr entworfene und ebenso bequeme wie robuste Sitzbank zum Verweilen einladen.

Schlussprojekt mit neuen Herausforderungen

Mit der Präsentation und Ausstellung von letzter Woche ist der Projektunter-

richt allerdings noch nicht abgeschlossen. In den verbleibenden Schulwochen haben die Lernenden eine knifflige Aufgabe aus dem Bereich der Technik zu erfüllen. In Teams müssen die Schülerinnen und Schüler sich zuerst das theoretische Wissen aneignen, um das vorgegebene Gerät zu entwickeln und zu optimieren. Danach geht es an die Realisierung. Auch auf diese Ergebnisse darf man gespannt sein.

Hellbühl: Generalversammlung der Feldmusik

Eidgenössisches Musikfest im Blick

Am vergangenen Samstag fand die Generalversammlung der Feldmusik Hellbühl (FMH) im Piazza Verde in Hellbühl statt. Präsident Toni Muff durfte 52 Aktivmitglieder begrüßen und auf ein aktives und gelungenes Vereinsjahr zurückblicken.

Nebst dem Jahreskonzert war das Bergfest, bei den Freunden von der Bergmusik Sigigen, ein besonderer Höhepunkt. Mitte Juni eröffnete die Feldmusik Hellbühl in der prallen Sonne die Parade am Musikfest in Sursee. Unter der Leitung von Lorin Augsburg spielte die FMH erstmals den von Lorin selbst komponierten Hellbühler Präsidentenmarsch. Mit dem Wettbewerbsauftritt im Pfarreiheim wurde das Musikfest abgeschlossen. Ein weiteres Highlight war der Tag des Schweizer Holzes bei der Sägerei Dahinden in Hellbühl, an welchem die FMH ebenfalls musikalisch mitwirkte. Nebst den musikalischen Auftritten gehörten auch gesellige Anlässe wie der Sommerab-

schluss, das Vereinspicknick und der Chlaushock zum Jahresprogramm.

Neue Ehrenmitglieder

Für 20-jährige Vereinstätigkeit wurde Corinne von Burg und Roger Süess die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Verein gratulierte den beiden herzlich zu diesem Jubiläum und dankte für ihre langjährige Treue zur Feldmusik. Weiter konnten dieses Jahr 15 Musikantinnen und Musikanten für ihren fleissigen Probebesuch ausgezeichnet werden. Auch personelle Veränderungen standen auf der Traktandenliste. Neu in den Vorstand gewählt wurden Sylvia Wolfsberg als Aktuarin sowie Aaron Bachmann als Materialverwalter. Sie ersetzen die langjährigen Vorstandsmitglieder Petra Tüscher und Walter Haas im Vorstand. Ihre grossartige Arbeit wurde vom Verein gebührend verdankt. Neu darf die Feldmusik Thomas Haas wieder im Verein willkommen heissen. Somit wird die Feldmusik Hellbühl mit 53 Aktivmitgliedern den Weg nach Biel begehen. Die Vorbereitungen für das Eidgenössi-



Freuen sich: (von links) Aaron Bachmann (Materialverwalter), Sylvia Wolfsberg-Haas (Aktuarin), Thomas Haas (Neumitglied), Corinne von Burg (20 Jahre/ Ehrenmitglied) und Roger Süess (20 Jahre/ Ehrenmitglied). Foto zVg

sche Musikfest in Biel laufen bereits auf Hochtouren.

Freudiger Ausblick

Die Feldmusik freut sich, an diesem Anlass auf viele bekannte Gesichter im Publikum zu treffen. Die Wettspiele der Feldmusik Hellbühl finden am Freitag, 15. Mai, statt. Um 15.23 Uhr tritt der Verein zur Parademusik an, bevor um 18.35 Uhr der Konzertvortrag folgt. Im Hinblick auf den «musigtage 27 neuechö», welcher vom 21. bis 30. Mai 2027 stattfindet, ist die FMH ebenfalls bereits tatkräftig engagiert. Organisiert wird dieser Anlass von den drei Vereinen Brassband Harmonie Neuenkirch, Blasorchester Neuenkirch sowie der Feldmusik Hellbühl. Nach einem leckeren Dessert, gesponsert von Corinne und Roger, fand die Generalversammlung ihren Abschluss.

Eliane Ineichen, Feldmusik Hellbühl

Hinweis

Weitere Infos unter www.feldmusik-hellbuehl.ch.